

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Joachim Lange.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 12.03.1724

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-43504

Venerande Ine Collega,
das Nstun Antw. Ist nicht leicht nachzusehen so alt-
chrisl gesalt, das mich auch nicht anders fast mi-
ssig künnt. Die meisten Leser sind ignoranten
in der rechten christlich u. apostolisch Ritten, haben
saltem non male supponitur, rem ita se habere :)
deshalb solte ich es für nötig, das dem Herrn in der
H. Schrift dem Placatum Wortan dieser diabolisch
Ethic opponiert werde, damit keine betrug werde.
Wegen des H. Töpsel bin ich in meinem Ge-
müths-satz betreten. 1. weil ich noch ein gesinnet
das ein mensches Leben und Gott u. gründliche
Bekämpfung bei der H. Schrift sei. Und warum ich das nicht
gesehen habe, nach ich meine Zeit nicht so nutz. 2.
sorge ich, weil der H. Töpsel das eine bestreitet,
wenig künnt u. beweisheit in seinen christlichen
bezeugt, so möchte ich das Weg sein, das es meine Zeit
rechten künnt künnt, u. endlich glücken ein bester Weg um
das zu sein. 3. ist das ein gute menschliche und nicht
ein göttlicher Glaubens-Weg, das die Leute in der Töpsel

wider einen so guten Töchter offeriren. 4. In solch
großen Juchse stündt ist mein Töchter nicht bei den
wundern golden u. Silber; das ist Thut und der
falle; Ich habe nicht Gott gedemütet, daß H
König sich nicht dorthin gewandt, s. tuam sibi
ist verachtet, u. also bei dem Juchse blieben, aber
die in finstert u. mit Nachsichtung der Welt dem Juchse
daran, die so für Nachsichtung leichter bezeugen
wird. 5. Es ist besser der H. Töchter habe keine instru-
menta mathematica, als so viel instrumenta aus-
ria aut luxuria, vanitas etc. Ich halte ihn
für nicht besser, er verachtet noch nicht Juchse mit
Liedern, als sei denn daß er den Juchse Gottes
in allen mit seinen verbanne, u. kein solch perian-
tan anima dorthin zu finden sei. Nuper dicit
aliquis, Das zündte H. Prot. Lunge sticht nicht
in dem principis Wolframis, u. ist ihm mit
seinem Christen H. kein nachsichtiger fount, er
versteht nicht für seinen H. Vater da wird

AM

Monsieur le Directeur Lange.